

CERN erhält bei der Supercomputing 2005 eine Auszeichnung für High Performance Computing

Genf, 16. November 2005. CERN, das europäische Kernforschungszentrum im schweizerischen Genf, erhielt den *High Performance Computing (HPC) Public Awareness Award* in einer feierlichen Veranstaltung bei der Supercomputing 2005 Konferenz in Seattle Mitte November. Die Supercomputing 2005 ist die führende internationale Konferenz für HPC (Hochleistungsrechnen). Der Preis wurde von HPCwire, der führenden Publikation auf diesem Gebiet, als einer ihrer *2005 Editors' Choice Awards*, einer Kategorie bei der der Gewinner von einer Gruppe von Größen der HPC Gemeinschaft und Autoren aus der Industrie bestimmt wird, gestiftet. Er wird für "Außerordentliche Leistung in der Förderung des öffentlichen Bewusstseins der Errungenschaften von HPC" verliehen, und spiegelt CERN's Präsenz im wissenschaftlichen Rechnen durch seine Rolle in einigen der weltgrößten und ambitioniertesten internationalen Grid Projekten wieder.

CERN leitet das LHC Computing Grid (LCG) Project zur Schaffung eines Grids für die enorme Speicherkapazitäts- und Rechenleistungsanforderung des Large Hadron Collider (LHC). Der LHC ist CERN's neuer Teilchenbeschleuniger und soll 2007 in Betrieb gehen. Das LCG-Grid umfasst heute bereits mehr als 150 Rechenzentren in über 30 Ländern weltweit. Die vier Experimente am LHC (ALICE, ATLAS, CMS und LHCb) zum Nachweis flüchtiger Elementarteilchen werden voraussichtlich etwa 15 Petabytes (Millionen von Gigabytes) an Daten pro Jahr liefern, welche zur Verarbeitung etwa 100.000 heutiger Prozessoren benötigen werden. CERN koordiniert auch das EU finanzierte Enabling Grids for E-science (EGEE) Projekt, an dem 70 Institutionen aus Europa, den USA und Russland teilnehmen. Ziel von EGEE ist die Schaffung einer Grid-Infrastruktur mit Produktionsqualität für die gesamte Wissenschaft. Bereits mehr als 20 Anwendungen aus den unterschiedlichen wissenschaftlichen Domänen laufen auf dieser Infrastruktur, darunter auch Erdbeobachtung, Klimavorhersage, Erdölabbau und Medikamentenforschung. CERN leistete auch Pionierarbeit mit einer neuen Form der Industriekooperation, dem CERN Openlab, mit Partnern wie Enterasys, HP, IBM, Intel und Oracle. Dies ermöglicht es neue Hard- und Software der Partner in CERN's fortschrittlicher Grid-Umgebung testen und validieren können.

Entgegengenommen wurde der Preis für CERN von David Foster, dem Chef der Gruppe für Netzwerke und Kommunikation, welcher dazu meinte: *"Dies ist eine besondere Ehre für CERN und ich glaube, dass alle unsere Partner in LCG, EGEE und CERN Openlab daran Anteil haben. Die für den LHC geschaffene Grid Technologie ist zwangsläufig etwas, das mehrere Institutionen überspannt, von denen alle dazu beitragen eine breite öffentliche Akzeptanz für diesen neuen Ansatz des Hochleistungsrechnen zu schaffen."*

Tom Tabor, der Herausgeber von HPCwire, sagte: *"Der HPCwire's Editors' Choice Award zeigt, wo jene aus Industrie und Wissenschaft, die an vorderster Front in der Disziplin des Hochleistungsrechnen stehen, meinen gerade der Stand der Technik zu sehen. Eine überwältigende Anzahl von Stimmen wählte CERN in der Public Awareness Kategorie. Dies spiegelt CERN's herausstechendes Image als Motor des wissenschaftlichen Rechnens wieder."*

MP/17/11/05



Nützliche Links:

LCG Website: <http://www.cern.ch/lcg>

EGEE Website: <http://public.eu-egee.org/>

CERN openlab Website: <http://www.cern.ch/openlab>

GridCafé, CERN's Informationsseite zu Grids: <http://www.gridcafe.org>

Hinweise:

Das Europäische Kernforschungszentrum CERN hat sein Hauptquartier in Genf. Aktuell gehören Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Ungarn, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, und Ungarn zu den teilnehmenden Staaten. Indien, Israel, Japan, die russische Föderation, die USA, Türkei, die Europäische Kommission und die UNESCO haben einen Beobachterstatus.

Das Enabling Grids for E-science (EGEE) Projekt wird durch die Europäische Kommission für zunächst 2 Jahre gefördert. Das Projekt stellt Forschern aus Wissenschaft und Industrie den Zugang zu bedeutenden Rechnerressourcen zur Verfügung, unabhängig ihrer geographischen Lage.

Für weitere Informationen zu CERN und LCG wenden sie sich bitte an:

François Grey, IT Communications Team, IT Department, CERN

Tel +41 22 767 1483, Fax +41 22 767 1070, Email: Francois.Grey@cern.ch

Für weitere Informationen zu EGEE wenden Sie sich

-in Deutschland bitte an Dr. Rüdiger Berlich, EGEE Pressebüro Deutschland,
Tel. +49(0)7247/825678 oder press@eu-egee.de

-in Österreich bitte an ao. Univ.Prof.Dr. Dieter Kranzlmüller, Institut für Graphische
und Parallele Datenverarbeitung (GUP), Johannes Kepler Universität Linz,
Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz, +41 764 875145 oder egee-na2@gup.jku.at